

VAV WOHNBAROMETER

Drei Prozent wollen E-Auto

WIEN. Laut der jüngsten Studie zum Wohnbarometer der VAV wollen die Österreicher vermehrt auf Elektromobilität setzen. So planen drei Prozent der Befragten den Kauf eines E-Autos, 16% werden eventuell ein solches anschaffen. 30- bis 49-Jährige sind mit 21% „Ja“ oder „Eventuell“ stärker dem E-Antrieb zugeneigt als andere Altersgruppen. Selbstständige, Freiberufler und leitende Angestellte zeigen mit sieben Prozent „Ja“ und 20% „Eventuell“ unter allen Berufsgruppen die höchste Motivation. Eine bessere Schulbildung und ein höheres Einkommen fördern gleichfalls die Zustimmung zum E-Auto. Maturanten und Universitätsabsolventen entschieden sich zu sieben Prozent für „Ja“ und zu 22% für „Eventuell“.

MOBILITÄTSPREIS 2021

Einreichphase hat begonnen

WIEN. Die Einreichphase für den 30. Mobilitätspreis 2021 des Verkehrsclub Österreich (VCÖ) hat begonnen. Dieses Jahr ist der Preis den großen Veränderungen im Verkehrsbereich gewidmet und steht unter dem Motto „Aufbruch in der Mobilität“. Der Verkehr soll in Zukunft der Antrieb für Verbesserungen am Weg zum Klimaziel sein. Es gilt, heute den Boden zu bereiten für eine nachhaltige und sozial gerechte Mobilität von morgen und übermorgen, so der VCÖ. Einreichunterlagen und weitere Informationen gibt es auf der VCÖ-Website unter www.vcoe.at/mobilitaetspreis. Einreichschluss ist der 1. Juni 2021.



© Nissan

Elektroautos boomen – auch der Gebrauchtwagenmarkt für E-Fahrzeuge kommt jetzt in Schwung.

Power für E-Mobilität

Leasing erweist sich als treibende Kraft für E-Fahrzeuge: 33,2% der Neuverträge bei Raiffeisen Leasing sind für „Elektriker“.

WIEN. Laut dem Verband der österreichischen Leasinggesellschaften (VÖL) lag die gewerbliche Leasingquote 2020 in Österreich bei 69,8%, was einer Steigerung von 10,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist Leasing eine attraktive, weil liquiditätsschonende Finanzierung für Unternehmen. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang,

dass immer mehr Unternehmen ihren Fuhrpark umweltfreundlicher gestalten – die E-Mobilität ist in den heimischen Firmenflotten angekommen.

Förderungen & mehr Angebot

Renato Eggner, Geschäftsführer von Raiffeisen-Leasing Fuhrparkmanagement, kann diesen Trend für das erste Quartal 2021 anschaulich mit Zahlen belegen: „Bereits jeder dritte Vertrag, der bei uns neu abgeschlossen wird,

ist für ein E-Fahrzeug. In den ersten drei Monaten stieg bei uns die Nachfrage nach batterieelektrischen Fahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr um rund 120 Prozent, jene nach Plugin-Hybrid und Voll-Hybrid Fahrzeugen sogar um rund 180 Prozent.“ Er sieht den Grund dafür neben Fördermöglichkeiten auch im wachsenden Angebot an alltags-tauglichen Modellen sowie der fortschreitenden Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. (rk)



© APA/Herbert Neubauer

Klimaneutrale Mobilität

Alternative muss besser als das Auto sein.

WIEN. Die neue Auflage des „Moving Forward Digital Round Tables“ mit Wolfgang Malik (Holding Graz), Alexandra Reinagl (Wiener Linien), Martin Russ (AustriaTech) und Ute Teufelberger (Bundesverband Elektromobilität Österreich) widmete sich der Zukunft der Mobilität. Um sie klimaneutral und zukunftsfit zu gestalten, braucht es einen Schulterschluss zwischen

öffentlicher Administration und der Privatwirtschaft. Konzepte von beiden Seiten werden ineinandergreifen müssen, um neue Angebote zu entwickeln, die die Attraktivität des eigenen Autos übersteigen. „Mobilität ist ein Grundbedürfnis und die Basis einer funktionierenden Wirtschaft“, sagt Magnus Brunner (Bild), Staatssekretär im Umweltministerium. (rk)